

Die Venus und der Goldene Schnitt



Die Venus.

Hell strahlt sie am Himmel, zeitweise als Abendstern, dann wieder als Morgenstern.

Sie ist der Planet der Liebe, der Sinnlichkeit und Erotik, der Harmonie und der Schönheit, aber auch der Heilung und der Transformation.

In jenen Tagen, als ich mitten in einem Kriegsfeld ums blanke Überleben zu kämpfen hatte, leuchtete am Himmel unvermittelt und Hoffnung verheißend ein Stern auf. Genauer gesagt war das Licht, das am Himmel erschien und mich nicht nur faszinierte, sondern auch innerlich berührte, das Licht jenes Planeten, der die aktuellen Veränderungen auf der Erde bedeutsam beeinflusst:

Es war das Licht der Venus!

Häufig, wenn ich die alltäglichen Kriegsfelder verließ und die Felder der Heilen Matrix bewusst betrat, wenn ich mich zugunsten der Wirklichkeit jener Heilen Matrix entschied, erzählte mir Mutter Erde von ihrer Beziehung zur Venus. Mein naturwissenschaftlich denkender Verstand beobachtete dies nicht ohne Skepsis, doch er ließ mich gewähren und begleitete diese Kommunikation interessiert und offen.

Ich begann, die Venus nicht nur in den Feldern der Mutter Erde und in ihrer Wirkung auf die Erde zu erspüren, sondern ging auch daran, ihre Bewegungsmuster und ihren Tanz mit der Erde um die Sonne zu studieren. Und das, was ich dabei über die Venus konkret messbar herausfand, bestätigte meine intuitive Kommunikation mit ihr.

Wir assoziieren mit der Venus zuallererst den Begriff „Liebe“.

Danach kommen bald die Begriffe „Schönheit“ und „Harmonie“, sowie „Weiblichkeit“.

Bei der Weiblichkeit geht es dann vor allem um das Sinnbild einer sinnlichen Frau, um die weibliche Erotik und um die Sexualität.

Seltener assoziieren wir mit der Venus noch den Begriff „Transformation“, auch wenn dies ein logischer Gedankenschritt wäre. Denn die Liebe, die stellt ja bekanntlich alles auf den Kopf! Die Liebe verändert, die Liebe transformiert.

Und dann reiht sich in die Liste der venusischen Eigenschaften noch der Begriff „Heilung“ ein. Auch das ergibt sich daraus, dass die Liebe natürlich heilend wirkt und die Heilkräfte, die wir in uns tragen, anklingt und freisetzt.

Doch wie kommen wir Menschen dazu, diesem Planeten ausgerechnet diese Eigenschaften zuzuordnen? Auf meine Fragen an manche Astrologen, warum die Venus ausgerechnet mit diesen Eigenschaften assoziiert wird, bekam ich keine konkreten Antworten. Also machte ich mich selber auf die Suche und tauchte tiefer in die Materie ein.

Und ich fand folgende unglaubliche Zusammenhänge:

- 1. Die Venus tanzt mit der Erde ein Pentagramm.**
- 2. Das Pentagramm und die BLUME DER LIEBE sind die einzigen gleichseitig symmetrischen Figuren, welche den Goldenen Schnitt darstellen!** Auch wenn bei dieser Aussage der eine oder andere Leser hier einwerfen wird, dass auch die „*BLUME DES LEBENS*“ den Goldenen



Schnitt darstelle, so sei hier klargestellt: Das ist nicht richtig! Ich werde das später noch genau zeigen! Die *BLUME DES LEBENS* hat eine andere Aufgabe, sie hat aber mit dem Goldenen Schnitt eigentlich nichts zu tun.

- 3. Darstellungen und Objekte, die im Goldenen Schnitt proportioniert sind, erzeugen in uns das Gefühl von Harmonie und Schönheit und setzen dadurch Heilungsimpulse frei.**

Was ist der Goldene Schnitt eigentlich?

Der Goldene Schnitt ist eine Proportion, ein Verhältnis von einer Länge zu einer anderen. Teilt man z. B. eine Strecke so, dass die Länge des größeren Teiles a geteilt durch die Länge des kleineren Teiles b den Betrag 1,618 ergibt, so befindet sich diese Teilung im Goldenen Schnitt.

Dieser Betrag 1,618 kommt dadurch zustande, dass a (die längere Strecke) geteilt durch b (die kürzere Strecke) dasselbe ergibt, wie die beide Strecken gemeinsam ($a + b$) geteilt durch die längere Strecke a .

Also $a : b = (a + b) : a$.

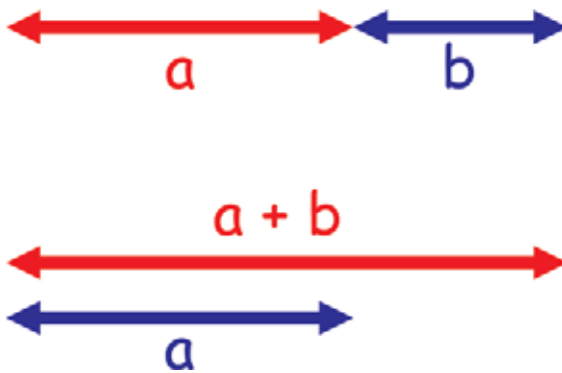
Und das zeigt bereits eine der großen Bedeutungen des Goldenen Schnittes, nämlich: **„Das Große verhält sich zum Kleinen wie das Ganze zum Großen“**. Oder anders ausgedrückt:

Wie im Großen, so auch im Kleinen.

Und das ist ein zentrales kosmisches Grundgesetz!



Venus und Goldener Schnitt



Das bedeutet, dass der Goldene Schnitt jenes kosmische Strukturgesetz darstellt, das besagt, dass wir alles, was wir im Großen beobachten, auch im Kleinen wiederfinden. Und diese kosmisch bedeutsame Realität wird durch ein einfaches Teilen einer Strecke am richtigen Punkt dargestellt, sichtbar gemacht und dadurch codiert, also spürbar gemacht. Der Goldene Schnitt ist daher nicht nur „golden“, sondern auch heilsam und heilend. Darum ist er das zentrale Thema der „Heiligen Geometrie“.

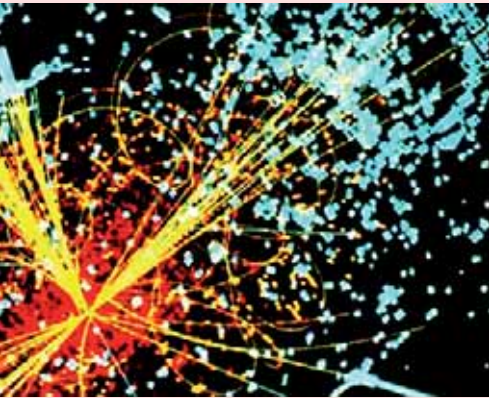
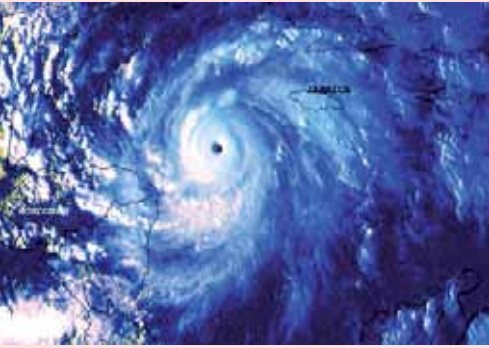
Dass sich das Große im Kleinen wieder findet, ist eine bedeutsame Erkenntnis, ein zentrales Wissen, das uns Zugang zu den zentralen kosmischen und irdischen Zusammenhängen verschafft.

Ein schönes Beispiel dafür ist die **Spirale**: Unsere gesamte Galaxie (die „Milchstraße“) ist ein Spiralnebel. Sie hat eine **Spiralform**. Wie heilsam und wirksam die Spirale für uns Menschen ist, haben wir bereits vor Jahrtausenden gewusst. Wir finden diese vor allem in den Zeichnungen der sogenannten „prähistorischen“ **Friedenskulturen** wieder und haben die Bedeutung dieser Form auch

Der Goldene Schnitt ist jene Proportion, jenes Verhältnis, das der Heilen Matrix zugrunde liegt. Mathematisch errechnet sich diese Proportion daraus, dass $a : b$ (die größere zur kleineren Strecke) dasselbe Verhältnis hat, wie $(a + b) : a$ (das Ganze zur größeren Strecke).

$a : b = (a + b) : a$
Das ergibt den Goldenen Schnitt $\phi = 1,618$





Wie im Großen, so auch im Kleinen.

Die Spirale in der Galaxie, in der irdischen Atmosphäre und in den subatomaren Teilchen.

heute wiederentdeckt.

Die Spiralförmigkeit kommt aber nicht nur im unendlich Großen der Milchstraße vor, sondern auch in den Bewegungen der irdischen Atmosphäre. Wenn wir die Bilder eines Wettersatelliten sehen, so fallen uns sofort die spiralförmig gedrehten Wolkenbänder auf.

Aber auch in der Bewegung des abfließenden Wassers und in der Gestalt der Schnecken- und Muschelhäuser finden wir die Spiraldrehung. Und dann auch noch im unendlich Kleinen: Die Spuren, welche die subatomaren Teilchen in den Teilchenbeschleunigern hinterlassen, sind wieder Spiralen!

Die Spirale ist aber nicht bloß ein Ausdruck des „Wie im Großen so auch im Kleinen“. Messen wir nämlich die Spiralwindungen in den Schnecken- und Muschelhäusern, messen wir den Faktor, mit dem die Kreisstücke der Spirale kleiner werden, so finden wir dabei genau den **Goldenen Schnitt**!

Das, was sich das Große im Kleinen wiederfindet, erleben wir wahrscheinlich auch in unserem eigenen Leben. Das, was wir persönlich erleben ist nicht selten Ausdruck von dem, was sich allgemein, im Ganzen, also kollektiv abspielt. Wenn weltweit Kriegsherde lodern, so darf es uns nicht wundern, wenn wir selbst familiären und bzw. oder beruflichen Kriegsfeldern ausgesetzt sind.

Und das gilt auch umgekehrt: Solange wir in unserem alltäglichen Leben Kriege führen (und jede Unterdrückung, jede Bedrohung, jeder aggressive Druck, den wir gegen einen Konkurrenten ausüben sind Kriege!), solange wird es die globalen Kriegsfelder auch

weiterhin geben.

Das ist ein Problem, gleichzeitig aber auch eine riesige Chance. Denn das bedeutet:

Wenn es uns gelingt, uns von jenen Glaubenssystemen, lebensfeindlichen Ethiken und Glaubensmustern (besonders in der Liebe) zu befreien, welche die Ursache aller Kriege sind, dann kann uns in unserem Leben der persönliche Frieden gelingen.

Der persönliche Friede ist selbst dann möglich, wenn wir uns inmitten von Kriegsfeldern befinden. Denn stell dir bitte vor, um dich herum ist Krieg, aber du gehst einfach nicht hin und machst nicht mit! Dann nämlich hast du dich für die Heile Matrix in deinem Leben entschieden. Dann hast du begonnen, diese Heile Matrix zu leben. Dann lebst du den Frieden!

Und wenn du den Frieden in deinem persönlichen Leben lebst, dann lebst du das im Kleinen, was sich im Großen verwirklichen soll.

Dieser direkte Zusammenhang zwischen dem Großen und dem Kleinen bedeutet:

Das Große wirkt auf das Kleine und verändert das Kleine.

Aber auch umgekehrt! **Das Kleine wirkt und verändert das Große!** Und genau das ist die große Chance, die wir ergreifen sollten, um die Heile Matrix feldbestimmend zu verwirklichen!

Diesen direkten Zusammenhang zwischen dem Großen und dem Kleinen können wir auch als **Fraktal** und als **fraktale Vernetzung** begreifen.

Wenn du an den dich umgebenden Kriegsfeldern einfach nicht teilnimmst, förderst du den Frieden.

Die Lieder der Heilen Matrix sind die Lieder des Friedens. Auch mitten im Kriegsfeld sind die Lieder der Heilen Matrix allgegenwärtig.

Venus und Goldener Schnitt

Die Struktur des „Fraktals“ ist eine Grundgesetzmäßigkeit der Natur, des Kosmos und daher auch der Heilen Matrix.

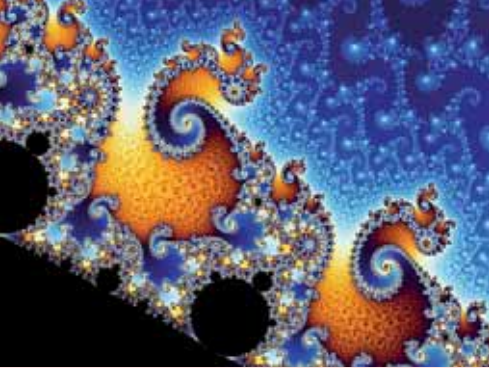
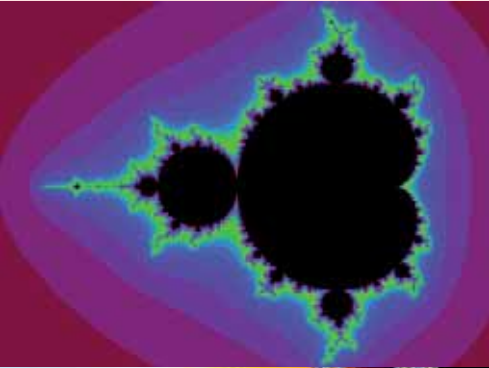
Ein „Fraktal“ ist eine geometrische Form, welche „selbstähnlich“ ist. Vergrößert man nämlich einen kleinen Teil eines Fraktals, so findet man in diesem kleinen Ausschnitt die *gesamte* Struktur (das gesamte Große) wieder. Dies konnte mathematisch erstmals in den siebziger Jahren, nach der Erfindung des Computers erforscht werden. Bekannt ist z. B. die „Mandelbrotmenge“ (das „Apfelmännchen“), die „Juliamenge“ oder das Sierpinski-Dreieck, Figuren übrigens, die immer wieder in Kornkreisen aufgetaucht sind.

Die Fraktale sind nicht bloß eine interessante Theorie, sondern können überall in der Natur gefunden werden. So sind die Strukturen von Wolken, ein Gebirge, eine Küstenlinie oder im Kosmos die Ansammlung von Sternen zu Sternenhaufen eindeutig fraktaler Natur!

Diese fraktale Vernetzung wird durch den Goldenen Schnitt dargestellt und codiert.

Und in der BLUME DER LIEBE finden wir sowohl den Goldenen Schnitt, als auch die fraktale Struktur wieder! Die fünfblättrige Blüte der BLUME DER LIEBE taucht immer wieder, in größerer und kleinerer Gestalt (in gedrehter Form) auf! Sieh dir die Blume an und du erkennst sofort, was ich meine!

Den Goldenen Schnitt finden wir nun nicht nur in der Theorie, sondern überall in unserem Körper. Betrachte z. B. einen Finger deiner Hand. Das erste Fingerglied ist kürzer als das zweite und das wiederum ist kürzer



Die Mandelbrot-Menge, immer weiter ins Innere gezoomt. Die typische Form kehrt fraktal immer wieder. Berechnung und Darstellung von der Free Software Foundation.

Venus und Goldener Schnitt

als das dritte. Misst man die Länge der Fingerglieder genau nach, so sieht man, dass sie exakt im Goldenen Schnitt (mit höchst geringen Abweichungen) größer werden.

Auch wenn du bei einem stehenden Menschen die Länge von der Hüfte bis zum Boden misst und dann jene vom Knie bis zum Boden, wirst du ebenfalls den Goldenen Schnitt entdecken.

Und so geht es weiter, überall in unserem Körper.

Und dann blicken wir hinaus in die Natur und finden in den Flügeln des Schmetterlings, im Wachstum eines Baumes, in der Spiralform einer Schnecke oder einer Muschel usw. überall den Goldenen Schnitt.

Das bedeutet ganz offensichtlich:

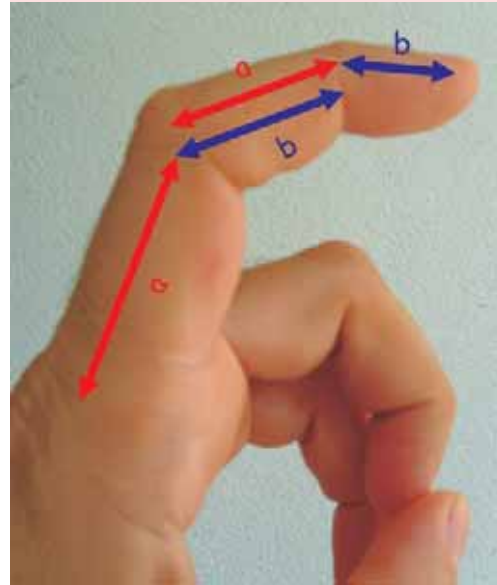
Der Goldene Schnitt ist die Erscheinungsform von allem Lebendigen.

Der Goldene Schnitt ist der Bauplan der heilen Natur.

Und vor allem:

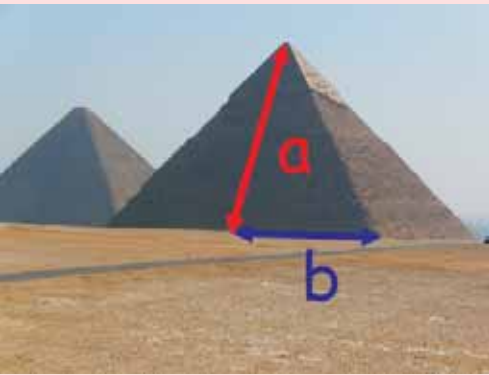
Der Goldene Schnitt ist jene Form, jene Proportion, die der Heilen Matrix zugrunde liegt. Formen, die im Goldenen Schnitt proportioniert sind, erinnern uns daher an die Heile Matrix!

Es gibt eine Fülle von Studien, die zeigen, dass wir alles, was im Goldenen Schnitt liegt, als schön, als harmonisch und als heilsam empfinden. Wir fühlen und erleben durch den Goldenen Schnitt Schönheit und Harmonie. Und das versetzt uns *in den Zustand der freien, der befreiten Liebe*. Das verwundert



Venus und Goldener Schnitt

uns nun nicht wirklich, wenn wir wissen, wie sehr die Heile Matrix (nach der wir uns so sehr sehnen) vom Goldenen Schnitt erzählt, ja selbst den Goldenen Schnitt in sich trägt. Es war in der Antike oder in der Baukunst der Renaissance eine Selbstverständlichkeit, die Proportionen des Goldenen Schnittes mit einzubeziehen. Warum dies in der „modernen“ Architektur (ich meine hier jene, die grausam geradlinige Leblosigkeit produziert) vergessen wurde, ist mir unverständlich.



Den Goldenen Schnitt finden wir übrigens auch in der Form der Pyramiden wieder. Und zwar: Das Verhältnis von der halben Seitenlänge der Pyramidenbasis zur Höhe der Seitenfläche der Pyramide entspricht genau dem Goldenen Schnitt. Dazu braucht es den Seitenwinkel von exakt $51,83^\circ$, und dem kommen die ägyptischen Pyramiden doch ziemlich nahe!

Die Zahl des Goldenen Schnittes ist die Fünf!

Ich machte mich auf die Suche nach dem Goldenen Schnitt in der Geometrie.

Alles, was in der Geometrie heilsam auf den Menschen wirkt, wird als „heilige Geometrie“ bezeichnet. Das beinhaltet alle Geometrien, die den Goldenen Schnitt darstellen, aber auch die sogenannten **Platonischen Körper**, von denen es genau **fünf** gibt (den Tetraeder, den Würfel, den Oktaeder, den Dodekaeder und den Ikosaeder)!

Die Zahl **Fünf** wird allgemein auch als die Zahl des Menschen bezeichnet. Ich denke dabei sofort an die Proportionsstudie „Der vitruvianische Mensch“ von Leonardo da Vinci aus dem Jahr 1492. Die beiden Beine, die Arme und der Kopf des Menschen bilden seine fünf „Strahlen“.

Ich suchte nach geometrischen Figuren, die vollkommen symmetrisch sind und die den Goldenen Schnitt genau darstellen. Ich untersuchte die verschiedenen gleichmäßigen Sterne, den Fünfstern (das Pentagramm), den Sechsstern (das Hexagramm oder den Davidstern) usw.

Und dann war es bald klar:

Das Pentagramm ist der einzige symmetrische Stern, der den Goldenen Schnitt in sich trägt!

Misst man nämlich die Proportionen der Teilstrecken, die sich durch die Schnittpunkte im Pentagramm ergeben, so findet man dort *exakt* den goldenen Schnitt! Und das einzig im Pentagramm und in keinem anderen Stern.

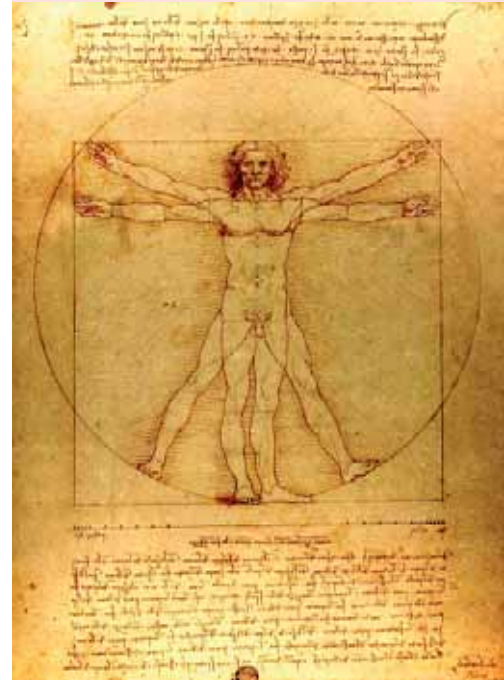
Und dann war klar:

Die Zahl der Heiligen Geometrie und die Zahl des Goldenen Schnittes ist die Fünf.

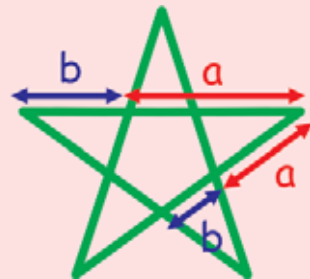
Diese Fünf kommt fünffach in der BLUME DER LIEBE VOR.

Und wohl daher tritt in ihr der Goldene Schnitt vielfach in Erscheinung!

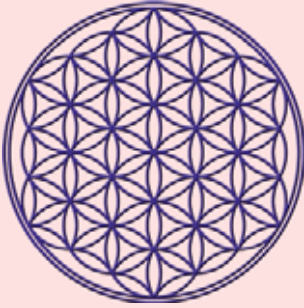
Nun war ich darüber doch einigermaßen erstaunt. Denn der Goldene Schnitt war bisher stets mit der *Blume des Lebens* in Verbindung



Die Proportionsstudie „Der vitruvianische Mensch“ von Leonardo da Vinci aus dem Jahr 1492.



Das Pentagramm ist der einzige regelmäßige Stern, der den Goldenen Schnitt in sich trägt.



Die *BLUME DES LEBENS* hat eindeutig eine Sechser-Symmetrie. Da der Goldene Schnitt nur über eine Fünfer-Struktur zustande kommt, kann die *BLUME DES LEBENS* den Goldenen Schnitt geometrisch nicht darstellen.

gebracht worden. Also untersuchte ich diese wunderschön symmetrische Figur...

...und siehe da, der Goldene Schnitt war nirgends, tatsächlich nirgends darin zu finden. Die Verknüpfung der *BLUME DES LEBENS* mit dem Goldenen Schnitt ist doch tatsächlich falsch!

Nach dem, was ich herausgefunden hatte, wunderte es mich nicht mehr, sondern bestätigte vielmehr die Erkenntnis, dass einzig die Zahl Fünf den Goldenen Schnitt erzeugt. Die *BLUME DES LEBENS* ist eindeutig eine Sechser-Struktur. Sie hat eine andere Aussage, einen anderen Zweck und eine andere Bedeutung. Ich werde am Ende dieses Kapitels die Gestalt und die Wirkung dieser beiden Blumen nebeneinander stellen.

Dass die Zahl des Goldenen Schnittes die Fünf ist, wird auch aus der exakten Formel für den Goldenen Schnitt sofort sichtbar. Denn der Goldene Schnitt ist genau:

$$\phi = (1 + \sqrt{5}) : 2$$

Die Fünf und die Venus

Die Venus tanzt mit der Erde einen außergewöhnlichen Tanz um die Sonne. Die Venus ist der Planet, dessen Bahn jener der Erde am nächsten ist. Ihre Umlaufbahn liegt zur Sonne hin weiter innen als jene der Erde. Unser zweiter direkter Nachbarplanet, dessen Umlaufbahn weiter außen liegt, ist übrigens der Mars, der Gegenpol der Venus.